

Erfahrungsbericht

Victoria University, Melbourne
Februar – Juni 2016



Warum Auslandssemester?

Ich habe in Melbourne mein zweites Auslandssemester verbracht, nachdem ich im Bachelor schon einmal mit dem Erasmus-Programm in Rom studiert habe. Beides waren sehr bereichernde Erfahrungen und ich kann wirklich jedem ans Herz legen, sich während des Studiums um ein Auslandssemester zu bemühen, da man im Berufsleben nicht mehr so einfach die Chance erhält, eine andere Kultur so intensiv kennenzulernen. Die Tatsache, dass man nicht nur bei der Bewerbung unterstützt wird, sondern Austauschprogramme i.d.R. den Erlass der Studiengebühren beinhalten, welche in den allermeisten Ländern im Gegensatz zu Deutschland sehr hoch sind, ist ein großer Vorteil. Ich hätte mir das Semester andernfalls nicht leisten können. Neben dem Leben in einer neuen Kultur und dem Erlernen einer Fremdsprache in einem Umfang, in dem es zu Hause nicht möglich ist, halte ich es auch für sehr förderlich für die persönliche Weiterentwicklung. Organisationsfähigkeit, Offenheit, Toleranz, Selbstständigkeit – all diese Kompetenzen werden definitiv geschult. Ich empfehle deshalb auch jedem, das Auslandssemester alleine anzutreten und nicht mit einem/r Freund/in zu planen, weil man sich so viel mehr auf neue Leute einlässt und seine Sprachkenntnisse stärker verbessert.

Das Tuition-Waiver-Programm und weitere Orga

Das Tuition-Waiver-Programm bietet eine gute Möglichkeit für den Austausch mit Ländern außerhalb Europas. Nachdem ich im Bachelor in Italien studiert hatte, wollte ich im Master unbedingt ins englischsprachige Ausland und aufgrund der geringen Anzahl an Partnerschaften mit Großbritannien bot sich Australien mit Tuition Waiver sehr gut an. Als „exchange student“ entfallen damit die Studiengebühren an der australischen Universität, was ein riesiger Vorteil ist, da man ansonsten (als „study abroad student“) ungefähr 8000\$ für ein Semester zahlt. Leider erhält man darüber hinaus keine finanzielle Förderung. Man kann sich zusätzlich auf ein PROMOS Stipendium bewerben, um bei den Lebenshaltungskosten unterstützt zu werden. Ich erhielt dieses leider nicht und suchte mir deshalb in Australien einen Nebenjob – da die Löhne ebenso höher sind wie die Mieten, war dies eine gute Finanzierungsmöglichkeit.

Während man sich für die USA auf zwei Semester Austausch bewerben konnte, war dies für Australien nur für ein Semester möglich. Dabei ist zu beachten, dass die Semesterzeiten in Australien anders sind (Semester 1: Februar – Juni, Semester 2: Juli – November).

Die Bewerbung bei Studium International in Göttingen, sowie die Formalitäten an der Gastuni sind überschaubar. Man muss sich ca. ein halbes Jahr vorher bei Studium International auf das Programm bewerben (mit englischem Motivationsschreiben, Noten, ggf. Sprachnachweisen, etc.).

Die Bewerbung an der australischen Universität erfolgte relativ kurz vorher (bei mir im Dezember für Semester 1, das im Februar startet) – man muss dort nochmal alle seine Daten in eine application form eintragen und außerdem seine Kurse an der Gastuniversität wählen (dabei kann man fast alles wählen, solange es nicht auf mehr als zwei Campussen stattfindet).

Um Auslandskrankenversicherung und Visum gilt es sich dann selbst zu kümmern. Ich hatte eine private studentische Auslandskrankenversicherung bei der DeBeKa und ein Working Holiday Visum. Ich war damals lange nicht sicher, ob ich das Working Holiday Visum für ein Auslandssemester verwenden darf, da einem die Victoria University keine offizielle Auskunft dazu geben kann, sondern einen zur entsprechenden australischen Behörde verweist. Im Endeffekt scheint es folgendermaßen zu sein: Das Working Holiday Visum erlaubt ein Studium von bis zu 4 Monaten, also genau einem Semester. Es kommt also für euch infrage, sofern ihr es noch nie zuvor beantragt habt und unter 31 seid. Ich habe mich für dieses Visum entschieden, weil es etwas billiger was als das Student Visa (ca. 300 statt 450 Dollar) und weil es mir außerdem ermöglicht hat, nach dem Semester noch ein halbes Jahr länger zu reisen und zu arbeiten. Mit dem Student Visa darf man ebenfalls arbeiten (allerdings beschränkt auf bis zu 20 Std pro Woche), aber man muss einen Monat nach Semesterende ausreisen.

Melbourne und Victoria University

Viele, die ein Auslandssemester in Australien planen, werden sich vielleicht fragen: Melbourne oder Sydney? Diese Frage wird auch unter Australiern immer wieder diskutiert und es gibt eine ziemliche Rivalität zwischen den Städten. Da die Uni Göttingen Partnerschaften mit Unis in beiden Städten hat, war ich damals auch unschlüssig darüber. Ich habe mich letztlich für Melbourne entschieden und habe es nicht bereut, aber gleichzeitig auch Sydney sehr zu schätzen gelernt und im Anschluss noch ein halbes Jahr in Sydney verbracht. Für Melbourne spricht, dass die Mieten etwas günstiger sind als in Sydney (wenn auch immer noch teuer), der public transport etwas besser ist (wenn auch immer noch verbesserungswürdig) und die Stadt viel zu bieten hat in puncto Kunst (Museen, Straßenkunst, Musikfestivals,...) und Ausgehen (es gibt viele Festivals, viele kleine, szenische Bars und im Gegensatz zu Sydney keine 2:00 lockout laws). Sydney ist dafür etwas „hübscher“, hat den tollen Hafen und viele wunderschöne Strände, mehr Wandermöglichkeiten und ist zum Winter hin etwas wärmer.

Darüber hinaus gilt natürlich das Angebot der Universitäten zu beachten. Ich würde schon frühzeitig in die angebotenen Kurse schauen und mit der Heimatfakultät klären, welche davon angerechnet werden könnten (Studium International ist hierfür nicht zuständig). Ich habe an der Victoria University meine Wahlfächer belegt und hatte daher keine großen Einschränkungen. An der Vic Uni

hat es mir soweit gut gefallen. Das International Office hat sich sehr gut um uns Austauschstudenten gekümmert. Alles war super organisiert (man hat fast zu viele Erinnerungen an Deadlines und Events bekommen) und es wurden verschiedene Trips und Aktivitäten organisiert. Darüber hinaus lohnt es sich, bei Facebook auf die Events von „Newbies International“ zu achten.

Was die Zimmersuche betrifft, müsst ihr euch in Australien auf gesalzene Preise einstellen. Ich habe ein Einzelzimmer für ca. 440€ im Monat gemietet, womit ich sehr günstig weggekommen bin. Ein Zimmer im Studentenwohnheim hätte über 700€ gekostet. Nette Viertel zum wohnen sind z.B. St. Kilda, Fitzroy, North Melbourne, South Melbourne oder, wenn man es ganz zentral möchte, Soutbank, allerdings sollte man darauf achten, an welchem Campus man studiert (Footscray oder City Flinders in der Stadt), da man sonst ggf. weite Wege in Kauf nehmen muss. Ich würde außerdem versuchen, nahe einer train station zu wohnen, da die Busse und Trams langsamer und unzuverlässiger sind als die Züge.

Australien und die Aussies

Ich halte Australien für eine sehr gute Wahl für ein Auslandssemester, wenn man ins englischsprachige Ausland möchte. Gerade im Vergleich zu meinem Semester in Italien kann ich sagen, dass man sich in Australien auf einen geringeren Kulturschock einstellen muss und man sich dadurch vielleicht schneller einlebt. Viele Dinge funktionieren ähnlich wie in Deutschland – mit der Ausnahme, dass in „Straya“ einfach alles etwas entspannter ist. Die Aussies sind ein sehr freundliches, hilfsbereites und relaxtes Volk, was es einem als Neuankömmling leicht macht. Ich kann nur jedem nahelegen, zu versuchen, mit Australiern in Kontakt zu kommen und nicht das gesamte Semester mit Austauschstudenten zu verbringen (auch wenn das vielleicht der einfachere Weg ist), da man sonst nicht viel über Land und Leute lernt.

Sofern ihr die Zeit habt, würde ich definitiv vor oder nach dem Semester Zeit zum Reisen einplanen, da es wahnsinnig viel zu entdecken gibt. Neuseeland und Indonesien sind nicht weit entfernt und natürlich ist Australien selbst riesig und facettenreich. Die bekannteste Reiseroute ist sicherlich die an der Ostküste (Sydney bis Cairns), die unzählige Backpacker mit den Greyhoundbussen bereisen. Der Westen ist wenig erschlossen und wahrscheinlich besser mit einer Tour zu erkunden. Bei der Reiseplanung sollte man auch die unterschiedlichen Klimazonen beachten. Victoria ist relativ kühl, sodass man die Great Ocean Road oder Wilsons Promotory (beides nicht weit von Melbourne), genauso wie Tasmanien, am besten im Sommer oder frühen Herbst/Frühjahr bereisen sollte (Oktober bis März). Auch Sydney und die Blue Mountains sind nicht ideal im Winter. Fährt man die Ostküste hoch nach Queensland (Brisbane, Fraser Island, Whitsunday Islands, Magnetic Island, Cairns) wird es warm und das ist eigentlich das ganze Jahr über ganz gut möglich. Alles, was im Norden liegt (z.B. rund um Darwin und Broome), ist eigentlich nur im australischen Winter gut bereisbar (Juni bis August), weil dann Trockenzeit ist.

Check-Liste

Ein Auslandssemester erfordert viel Organisationsarbeit und vieles davon muss relativ weit im Voraus geplant werden. Aber der Aufwand lohnt sich! Als kleiner Anhaltspunkt habe ich eine Check-Liste mit meiner Ansicht nach wichtigen Punkten erstellt:

Weit im Voraus:

- Infoveranstaltungen der Uni wahrnehmen (Welche Austauschprogramme und Fördermöglichkeiten gibt es? Welche Länder kommen infrage? Welches Studiensemester eignet sich am besten?)
- Ggf. an Sprachkursen teilnehmen, um die Landessprache gut genug zu lernen
- Bewerbung auf das Austauschprogramm (z.B. Tuition Waiver): oft ½ Jahr bis 1 Jahr im Voraus nötig; nötige Unterlagen (z.B. Zeugnisse, Sprachnachweise) rechtzeitig besorgen!
- Bei Annahme: Bewerbung an der Austauschuniversität (nochmals Unterlagen einreichen)
- Rechtzeitig alle Verträge zu Hause kündigen (Wohnung, Internet, Handy, usw.)

Vor Abreise:

- Kurse an der Gastuni wählen
- für Welcome-Trip, Aussie mate Programm, o.ä. Angebote des International Office anmelden
- Auslandskrankenversicherung organisieren
- Visum beantragen (student visa oder working holiday visa)
- Flug buchen (zwei Gepäckstücke? Umbuchbarer Rückflug?)
- Unterkunft für die erste Zeit organisieren (z.B. Hostel, um dann vor Ort ein Zimmer zu suchen)
- Kreditkarte organisieren, mit der man günstig abheben kann (ich empfehle DKB, weil gratis an allen Bankautomaten in jedem Land)
- wichtige Dinge besorgen (wie z.B. Medikamente)

Im Ausland:

- Zimmersuche (z.B. über gumtree oder flatmates.com)
- Uni-Account checken (man erhält viele Info-E-mails in seinem neuen Account, die man nicht verpassen sollte), Kurswahl überprüfen (haben sich Kurse oder Zeiten geändert, etc.)
- Welcome Veranstaltungen der Uni besuchen, für Welcome Trips anmelden, usw.
- Myki concession card für den public transport besorgen (Exchange students bekommen 50% Rabatt auf alle Fahrten, das spart eine Menge Geld)
- Zum Semesterstart Kurse besuchen – bei Bedarf ändern oder abmelden bis zum Ablauf der Frist (war glaube ich Ende März, wird dann angekündigt)
- Job suchen

Nach Rückkehr:

- Erfahrungsbericht bei Studium International einreichen
- Zeugnis abholen und Credits bei Heimatuni anrechnen lassen
- Nicht zu traurig sein, dass es schon wieder vorbei ist :-)